

## D-01 NEU Dringlichkeitsantrag: Die Ukraine stärken, den Frieden gewinnen

Gremium: Robin Wagener und Radosawa Stomporowski  
Beschlussdatum: 15.11.2024  
Tagesordnungspunkt: D Dringlichkeitsanträge

### Antragstext

1 Die Wiederwahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von  
2 Amerika macht die Sicherheitspolitik der USA künftig weniger berechenbar. Darauf  
3 müssen Deutschland und seine Partner in EU und NATO dringend eine Antwort  
4 finden. Unklar ist, ob Präsident Trump die bestehenden Institutionen der  
5 regelbasierten internationalen Ordnung nutzen oder ignorieren wird.  
6 Wahrscheinlich scheint, dass sich die USA künftig weniger für die Sicherheit  
7 Europas engagieren werden. Deutschland wird daher umgehend mehr Verantwortung  
8 für die existenziellen Fragen von Frieden und Sicherheit in Europa übernehmen  
9 müssen. Für die Ukraine kann der Wahlsieg Trumps katastrophale Folgen haben: Die  
10 Komplexität tragbarer Friedensprozesse ist unvereinbar mit den naiven  
11 Vorstellungen einfacher Deals mit Putin. Echter Frieden respektiert das Recht  
12 auf Selbstbestimmung, Souveränität und vollständige territoriale Integrität.

13 Auch die vorzeitige Beendigung der deutschen Bundesregierung durch Olaf Scholz  
14 und Christian Lindner sorgt für zusätzliche Unsicherheit in der Ukraine und  
15 Europa. Die fehlende Bereitschaft für weitergehende militärische, aber auch  
16 finanzielle und humanitäre Unterstützungsleistungen durch SPD und FDP belastet  
17 Stabilität und Sicherheit.

18 Die aktuelle Situation in den USA und Deutschland, aber auch die akuten  
19 russischen Geländegewinne stärken Putin in seinen brutalen Ambitionen. Er wird  
20 nicht davon ablassen, die Ukraine zu unterwerfen, sondern setzt strategisch  
21 weiter auf die politische Ermüdung des Westens – besonders unter Donald Trump.  
22 Die russische Kooperation mit autoritären Regimen wie dem Iran oder Nordkorea  
23 sind zusätzlich Ausdruck einer russischen Eskalationsstrategie, die weltweit  
24 Frieden und Sicherheit gefährdet. Nordkoreanische Truppen gegen ein souveränes  
25 europäisches Land stellen eine gravierende Internationalisierung des Krieges dar  
26 und bedürfen einer klaren Antwort. Sie sind Zeichen für die wachsenden Allianzen  
27 gegen liberale Demokratien und eine regelbasierte Ordnung. Es liegt in unserem  
28 Interesse, dass sich Nordkorea nicht weiter als Atommacht konsolidiert. Schon  
29 heute sieht sich Putin im Krieg mit dem liberalen Westen: Sabotage-Angriffe  
30 gegen deutsche Rüstungsunternehmen und Brandsätze gegen DHL in Deutschland und  
31 Europa verdeutlichen die zunehmende Skrupellosigkeit des Kremls. Putin eskaliert  
32 den Krieg über die Ukraine hinaus. Unsere baltischen und polnischen Partner sind  
33 zurecht alarmiert. Zudem kämpft Russland einen Informationskrieg mit Lügen,  
34 Propaganda und Kreml-nahen Parteien und Bündnissen, der sich gezielt gegen die  
35 liberalen Demokratien richtet. Putin schürt Hass und Hetze, um unsere freien  
36 Gesellschaften zu spalten und die Unterstützung für die Ukraine zu senken.

37 Russland darf diesen Krieg nicht gewinnen, Putin muss scheitern. Russland muss  
38 Verantwortung für den Krieg und seine Kriegsverbrechen und die illegale  
39 Verschleppung tausender ukrainischer Kinder übernehmen. Für die friedliche  
40 Zukunft in Europa muss es dem Putin-Russland verneint werden, diesen Krieg

41 fortzuführen und sein bestehendes diktatorisches Regime aufrechtzuerhalten.  
42 Kurzfristig muss daher die militärische und diplomatische Unterstützung der  
43 Ukraine weiter verstärkt werden. Wir setzen uns für die Verschärfung und  
44 verbesserte Wirksamkeit europäischer und internationaler Sanktionen gegen  
45 Russland ein, um die russische Kriegsfähigkeit zu schwächen und Ressourcen des  
46 russischen Staates für seine Kriegswirtschaft maximal zu beschneiden. Auch  
47 mittel- und langfristig setzen wir auf wirtschaftliche und sicherheitspolitische  
48 Maßnahmen, die Russlands militärischen Sieg verhindern, den ökonomischen Druck  
49 auf das Regime erhöhen, unsere eigene politische und militärische  
50 Handlungsfähigkeit durch klare Signale der Entschlossenheit wahren und  
51 Verteidigung der westlichen Staaten und ihrer Partner garantieren.

52 Für uns steht fest: Russland hat die Chance auf eine bessere Zukunft. Es kann  
53 sich in eine friedliche parlamentarische Demokratie wandeln, eine wahre  
54 Föderation. Wir stehen daher weiter an der Seite jener, die gegen den Krieg  
55 aufbegehren und sich für ein demokratisches und friedliches Russland einsetzen.

56 Klar ist aber auch: Es liegt im strategischen und sicherheitspolitischen  
57 Interesse Deutschlands und der EU, die Souveränität und territoriale Integrität  
58 der Ukraine entschlossen zu verteidigen und das Land in seinem demokratischen  
59 Aufbau, der Rechtsstaatlichkeit und seiner Wettbewerbsfähigkeit im Rahmen der  
60 euroatlantischen Integration zu unterstützen und zu stärken. Es braucht daher  
61 den konsequenten Ausbau der deutschen und europäischen Unterstützung für die  
62 Ukraine und eine neue Strategie zum Umgang mit dem autoritären und aggressiven  
63 Russland von heute. Nur so erreichen wir eine europäische Nachkriegsordnung, die  
64 wahren Frieden stiftet.

65 In dieser Phase geopolitischer Unsicherheit senden wir ein Signal der Zuversicht  
66 und Entschlossenheit. Angesichts der kommenden Neuwahlen geben wir all jenen  
67 eine politische Heimat, die wahrhaften Frieden wünschen. Als Bündnis 90/Die  
68 Grünen stehen für einen Friedensprozess, an dessen Ende ein wahrhafter Frieden  
69 stehen kann. Für uns ist Frieden keine Leerformel, kein plakativer  
70 Wahlkampflogan. Unterwerfung und Fremdbestimmung stiften keinen Frieden,  
71 sondern stärken Willkür, Chauvinismus und Gewalt. Für uns ist Frieden mehr als  
72 die Abwesenheit von Krieg. Frieden ist das Versprechen nach Sicherheit. Frieden  
73 schafft Raum für Freiheit und Wohlstand, für soziale und politische Teilhabe,  
74 für Selbstverwirklichung. Frieden schafft die Voraussetzungen für die  
75 Durchsetzung politischer Rechte und rechtsstaatlicher Prinzipien, für  
76 Demokratie, für Dialog, für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und  
77 kulturelle Vielfalt. Für diesen Frieden kämpft die Ukraine, kämpfen wir  
78 gemeinsam, denn dieser Frieden gilt uns allen.

79 Als Bündnis 90/Die Grünen

80 1) stehen wir für einen glaubwürdigen, gerechten und wahrhaften Frieden für die  
81 Ukraine; einen ukrainischen Freiheitsfrieden in Selbstbestimmung statt eines  
82 russischen Diktatfriedens;

83 2) versichern der Ukraine unsere Partnerschaft und fortdauernde Bereitschaft zur  
84 vollumfänglichen Unterstützung in Bundesregierung und Bundestag;

85 3) verstehen wir uns als Partner der euroatlantischen Integration der Ukraine  
86 und

87 a. unterstützen den erfolgreichen EU-Beitrittsprozess;

- 88 b. stärken das Recht auf freie Bündniswahl, respektieren und unterstützen das  
89 souveräne Verfassungsziel der Ukraine auf eine künftige Mitgliedschaft des  
90 Landes in der NATO, weil nur so glaubwürdig Sicherheit garantiert werden kann;
- 91 4) unterstützen wir die vielfältigen diplomatischen Friedensbemühungen der  
92 Ukraine und ihrer Partner unter dem Grundsatz „Nichts über die Ukraine, ohne die  
93 Ukraine“;
- 94 #) stehen wir für mehr und umfangreicheres deutsches Engagement zur Verbesserung  
95 der ukrainischen Verteidigungsfähigkeit. Damit schützen wir die ukrainische  
96 Zivilgesellschaft und Infrastruktur. Zudem schaffen die militärischen  
97 Fähigkeiten der Ukraine die Voraussetzungen, diplomatische Handlungsspielräume  
98 gegenüber Russland zu sichern und zu stärken;
- 99 6) bestärken die Verantwortung dafür, das Fähigkeitsprofil der Bundeswehr zu  
100 verbessern und  
101 den deutschen Beitrag zu den dann jeweils geltenden NATO-Fähigkeitszielen zu  
102 gewährleisten;
- 103 7) bekräftigen wir unser Ideal einer verantwortungsvollen globalen  
104 Abrüstungspolitik und stärken die dafür notwendigen militärischen und  
105 diplomatischen Voraussetzungen;
- 106 8) fordern wir die konsequente Verfolgung, Dokumentation und Verurteilung  
107 russischer Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und  
108 Zwangsdeportationen ukrainischer Kinder. Russland muss zur Verantwortung gezogen  
109 werden;
- 110 9) setzen wir uns für eine vollumfängliche Nutzbarmachung der eingefrorenen  
111 russischen Vermögenswerte für die Ukraine ein;
- 112 10) setzen wir uns ein für eine neue deutsche Russland-Strategie zum Umgang mit  
113 dem aggressiven totalitären Russland von heute;
- 114 11) stärken wir demokratische Bündnisse und Partnerschaften weltweit und  
115 unterstützen die Zivilgesellschaften und Demokratiebewegungen in Belarus,  
116 Moldau, Georgien und Russland

## Begründung der Dringlichkeit

Seit dem Antragsschluss zur Bundesdelegiertenkonferenz hat sich die geopolitische Situation massiv verändert. Donald Trump schafft Unsicherheiten im transatlantischen Sicherheitsgefüge. Die anstehenden Neuwahlen in Deutschland schaffen Unsicherheit – auch für die Ukraine. Zusätzlich wurde bekannt, dass Russland den Krieg auch durch den Einsatz nordkoreanischer Streitkräfte gegen die Ukraine weiter eskaliert. Auch die Warnungen der deutschen Geheimdienste während der öffentlichen Anhörung des Parlamentarischen Kontrollgremiums (PKGr) zeigten deutlich, wie stark die systematischen russischen Desinformations- und Propagandakampagnen den demokratischen Diskurs belasten und radikalen Kräfte stärkt.

Vor dem Hintergrund der Neuwahlen ist es daher dringend geboten, dass Bündnis 90/Die Grünen klar Position beziehen und nachvollziehbar transparent machen, welche Konzepte wir für den Frieden und die Sicherheit für die Ukraine und Europa verfolgen.